

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3037

der Abgeordneten Birgit Bessin (AfD-Fraktion) und Steffen John (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/8257

Unternehmensabwanderungen und -aufgaben sowie Neugründungen im Land Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: Top-Manager beklagen den Abstieg der deutschen Wirtschaft wegen mangelnder Konkurrenzfähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und daraus resultierender Abwanderung von Unternehmen ins Ausland. Die Gründe dafür sind die exorbitante Abgabenlast, die völlig unkalkulierbare und in weiten Teilen realitätsfremde Energiepolitik, die Energiepreise, die Inflation, der Fachkräftemangel, die überbordende nationale und europäische Bürokratie sowie die Anspruchshaltung von vielen Bewerbern.¹

Frage 1: Wie viele Unternehmen mit wie vielen Arbeitsplätzen (in Vollzeitäquivalenten) haben im Land Brandenburg in den Jahren 2018 bis dato jeweils

- a) einen Insolvenzantrag gestellt oder waren Gegenstand eines Gläubigerantrags,
- b) ihr Gewerbe abgemeldet,
- c) ihr Gewerbe ins Ausland verlagert,
- d) ihr Gewerbe neu angemeldet?

zu Frage 1: Tabelle 1 gibt Auskunft über die Zahl der Insolvenzanträge und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Zeitraum 2018 bis 2022. Des Weiteren ist dargestellt, wie viele der Insolvenzverfahren durch Gläubiger bzw. die Schuldner selbst beantragt wurden (Frage 1a).

¹ Vgl. „Aufstand der Top-Manager“, in: <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/deutschlands-wirtschaft-abgeschmiert-aufstand-der-top-manager-84936296.bild.html> (05.08.2023), abgerufen am 07.08.2023.

Tabelle 1:

Unternehmensinsolvenzen im Land Brandenburg*, 2018 - 2022					
	2018	2019	2020	2021	2022
eröffnete Verfahren	319	307	232	186	263
mangels Masse abgelehnte Verfahren	99	75	96	61	94
Insgesamt	418	382	328	247	357
betroffene Arbeitnehmer/-innen	2.347	2.221	1.590	599	2.550
Antragsteller: Gläubiger	165	132	105	97	135
Antragsteller: Schuldner	253	250	223	150	222
*Alle registrierten Insolvenzverfahren im Land Brandenburg. Dies umfasst alle eröffneten sowie mangels Masse abgelehnte Verfahren. Quelle: AfS Berlin-Brandenburg.					

In Tabelle 2 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen und der Neugründungen sowie der Gewerbeabmeldungen für den Zeitraum 2018 bis 2022 dargestellt (Frage 1b und 1d). Die Gewerbeanzeigenstatistik bietet keine Informationen über die Zahl der Arbeitsplätze bzw. Beschäftigten in den anmeldenden bzw. abmeldenden Betrieben.

Tabelle 2:

Gewerbeanzeigen, Neugründungen im Land Brandenburg, 2018 - 2022					
	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbebeanmeldungen	17.251	17.446	17.069	18.243	18.100
darunter Neugründungen	13.263	13.544	13.036	13.888	13.870
Gewerbeabmeldungen	17.314	16.879	15.675	15.815	16.132
Quelle: AfS Berlin-Brandenburg.					

Frage 1c kann nicht beantwortet werden. Die Gewerbeanzeigenstatistik des Amtes für Statistik (AfS) Berlin-Brandenburg liefert keine spezifischen Angaben zu Fortzügen ins Ausland.

Frage 2: Was ist in den Fällen von Betriebsverlagerungen ins Ausland über Wanderungsbewegungen davon betroffener inländischer Arbeitnehmer und ihrer Angehörigen bekannt?

zu Frage 2: Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 3: Wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten) gab es im Land Brandenburg in den Jahren 2018 bis dato jeweils

- in gewerblichen Unternehmen,
- in freiberuflichen Unternehmen,
- im öffentlichen Dienst,
- bei sonstigen Arbeitgebern?

zu Frage 3: Die Frage kann auf Basis von Daten der amtlichen Statistik nur bedingt beantwortet werden. Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit bietet keine Möglichkeit, Vollzeitäquivalente der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu bestimmen. Des Weiteren stehen keine Daten zu den in der Frage aufgelisteten Unternehmenskategorien zur Verfügung.

Die Bundesagentur für Arbeit weist in der Beschäftigungsstatistik lediglich die Zahl der Betriebe und Beschäftigten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) aus. In Tabelle 3 ist daher die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Zeitraum von 2018 bis 2022 nach WZ 2008 angegeben. Beschäftigte im öffentlichen Dienst - wie in Frage 1c gefragt - sind nicht nur im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O)“ enthalten, sondern auch in anderen WZ-Bereichen wie bspw. im Bereich „Erziehung und Unterricht (P)“.

Tabelle 3:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* nach Wirtschaftszweigen im Land Brandenburg, 2018 - 2022						
Wirtschaftszweige (WZ 2008)		2018	2019	2020	2021	2022
C	Verarbeitendes Gewerbe	116.160	116.198	113.706	114.737	117.821
F	Baugewerbe	66.978	68.072	67.551	68.634	68.385
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	108.621	109.018	108.659	109.830	112.273
H	Verkehr und Lagerei	67.482	67.370	66.193	72.500	71.639
I	Gastgewerbe	30.631	31.112	28.550	28.190	29.887
J	Information und Kommunikation	12.329	12.396	12.548	13.036	13.416
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	12.003	11.973	11.709	11.765	11.445
L, M	Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	43.868	44.685	46.930	46.547	47.706
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	71.354	69.636	64.524	67.218	69.341
O, U	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Ext. Organisationen	72.668	73.147	74.596	75.955	77.916
P	Erziehung und Unterricht	28.834	29.684	30.786	31.774	33.354
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	141.101	143.645	145.898	151.151	154.577
R, S, T	sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	31.434	31.871	31.861	31.527	31.545
	Insgesamt **	849.148	854.164	843.381	866.537	882.206
* Stichtag ist jeweils der 30.06.						
** ohne Land-, Forstwirtschaft und Fischerei , Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft (A,B,D,E)						
Quelle: Bundesagentur für Arbeit						

Frage 4: Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, ähnlich den Rückkehrinitiativen für aus dem Land Brandenburg abgewanderte Arbeitnehmer, gegenüber

- a) innerdeutsch abgewanderten Unternehmen,
- b) ins EU-Ausland abgewanderten Unternehmen,
- c) ins Nicht-EU-Ausland abgewanderten Unternehmen?

zu Frage 4: Standortverlagerungen sind strategische Entscheidungen der jeweiligen Unternehmen. Diese werden auf Basis umfassender betriebswirtschaftlicher Analysen unter Abwägung vieler Faktoren durch die jeweiligen Unternehmen gefasst.

Im Rahmen ihrer Standortpolitik verfolgt die Landesregierung das Ziel, den Standort Brandenburg für Unternehmen aus dem In- und Ausland so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dabei ist es über viele Jahre gelungen, eine kontinuierliche Verbesserung der Standortqualität zu erreichen. Die vielen Ansiedlungserfolge der letzten Jahre zeigen, dass es Brandenburg sehr erfolgreich gelungen ist, als Investitionsstandort vor allem auch international erheblich an Attraktivität zu gewinnen. Diese Entwicklung spiegelt den Erfolg der Wirtschaftspolitik dieser und vorangegangener Landesregierungen wieder.

Darüber hinaus ergreift die Landesregierung keine Maßnahmen gegenüber abgewanderten Unternehmen ähnlich den Maßnahmen der Rückkehrinitiative.

Frage 5: Welchen Erfolg hatten die Maßnahmen der Landesregierung im Sinne von Frage 4 in den Jahren von 2018 bis dato jeweils? Bitte geben Sie möglichst auch die Anzahl zurückgewonnener Arbeitsplätze (in Vollzeitäquivalenten) an.

zu Frage 5: Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.